

Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

9. Februar 1865.

Nr. 32.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

9. Lutego 1865.

(257) Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 210. Moses Joachim Rubinstein aus Brody, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird aufgefordert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 27. Jänner 1865.

Edikt powołujący.

Nr. 210. C. k. władz obwodowa wzywa niniejszem Mojżesza Joachima Rubinstina z Brodów, nieprawnie za granicą przebywającego, aby w przeciągu siedmiu miesięcy od pierwszego ogłoszenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i powrót swój usprawiedliwił, inaczej ulegnie postępowaniu według patentu z dnia 24-go marca 1832 r.

Od c. k. władz obwodowej.

Złoczów, dnia 27. stycznia 1865.

(256) Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 504. Osias Sternbach aus Drohobycz, in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Landes-Zeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 18. Jänner 1865.

Edikt powołujący.

Nr. 504. Wzywa się niniejszem Oziasza Sternbacha z Drohobyczy w Galicji, który nieprawnie za granicą państw austriackich przebywa, ażeby w przeciągu trzech miesięcy od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie krajowej powrócił i swą nieprawną nieobecność usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie przeciw niemu wedle najwyższego patentu z dnia 24-go marca 1832 postąpić by się musiało.

Od c. k. władz obwodowej.

Sambor, dnia 18. stycznia 1865.

(258) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nr. 225. B. A. C. Beim Bezirksamte Gliniany, Złoczower und Lubaczow, Żółkiewskiego Kreises, nach Umständen bei einem andern Bezirksamte ist je eine Bezirks-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Personal-Landes-Kommission bis 15. Februar 1. J. einzubringen, und es wird auf disponible Beamten besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksamter.

Lemberg, am 29. Jänner 1865.

(259) Edikt. (2)

Nr. 4397-2120. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Gregor Wołiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben sub praes. 27. Jänner 1865. Nr. 4397-2120 Ignatz Pruchnicki um Erlassung der Zahlungsauflage über die Wechselsumme von 300 fl. öst. Währ. angesucht, in Folge dessen mit hiergerichtlichem Beschuße vom 1. Februar 1865 Zahl 4397-2120 demselben die Bezahlung dieser Wechselschuld f. N. G. bei Vermeidung wechslerichtlicher Erexution oder die Ueberreichung der Einwendungen binnen 8 Tagen aufgetragen wurde.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Zminkowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 1. Februar 1865.

(260) Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 3555. Abraham Schliske aus Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Ab-

wesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren werden müßte.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 24. Jänner 1865.

(261) Edikt. (2)

Nr. 51716. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Ladislaus Skrzyński und der Fr. Susanna Skrzyńska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß behufs Zustellung des über Ansuchen des Moses Wittemberg gegen dieselben behufs Pränötirung der Wechselsumme von 750 fl. und 800 fl. ergangenen Bescheides vom 19. August 1864 Zahl 29368 denselben der Advokat Dr. Madejski zum Kurator bestellt und demselben obiger Bescheid zugestellt wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Ogenannten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuseigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Von k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 7. Dezember 1864.

(262) Konkurs-Ausschreibung. (2)

Nr. 1054. An der k. k. vollständigen Unter-Realschule in Tarnopol ist eine Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe von Schuhundert dreißig fl. öst. W. und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 840 fl. und 1050 fl. nach zehn- und beziehungsweise zwanzigjähriger entsprechender Dienstleistung zu besetzen.

Für diese Lehrerstelle wird die Fähigung zum Unterrichte im Freihandzeichnen und Schönschreiben gefordert, worüber die Nachweisung im Sinne der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24ten April 1853 (Reichsgesetzblatt ex 1853 Nr. 37, Seite 347) zu liefern ist.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle, welche auch die Kenntnis der deutschen und polnischen oder ruthenischen Sprache nachzuweisen gehalten sind, haben ihre mit dem Taufschilde, den Studienzeugnissen, den eigenen Leistungen im Zeichnungsfache und in der Kaligraphie und dem Zeugnisse über die Tadellosigkeit ihrer moralischen und politischen Haltung belegten Gesuche, wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege der vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar längstens bis Ende April 1865 bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Von der galiz. k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 18. Jänner 1865.

Ogłoszenie konkursu.

Nr. 1054. Przy c. k. niższej szkole realnej w Tarnopolu opróżniona jest posada nauczyciela z roczną płacą 630 zł. z prawem promocji na wyższe stopnie płacy rocznej 840 i 1050 zł. po dziesięcio- i dwudziestoletniej odpowiedniej służbie.

Do otrzymania tej posady potrzeba mieć zdolność do udzielania nauki rysunku i kaligrafii, z których zdolności trzeba się według rozporządzenia wysokiego ministerstwa oświecenia z dnia 24. kwietnia 1853 r. (Dzien. pr. państwa ex 1853, liczba 37 i 347) wykazać.

Kompetenci o tą posadę, którzy także są obowiązani wykazać się ze znajomości języka niemieckiego i polskiego lub ruskiego, mają podania swoje z załączaniem poświadczania chrztu, świadectw szkolnych, własnych robót rysunkowych i kaligraficznych, oraz świadectwa ich nieskazitelności i moralnego i politycznego zachowania się, najdalej do końca kwietnia 1865, wniesć bezpośrednio do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa, a jeżeli już zostają w służbie publicznej przez władzę przełożoną.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. stycznia 1865.

(263) Konkurs. (3)

Nr. 21. Für den galizischen Post-Direktionsbezirk ist eine Post-Offizialstelle letzter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und der Kauzionspflicht im gleichen Betrage in Erledigung gelangt.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche binnen drei Wochen bei der k. k. Postdirektion in Lemberg zu überreichen, und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Bediensteten des galizischen Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 1. Februar 1865.

(226)

Kundmachung.

(3)

Nr. 1319. Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 6ten d. Mts. die Ausschreibung einer Landesumlage für das Königreich Galizien im Betrage von zweihundertsiezig $\frac{1}{2}\%$ der direkten Steuern, mit Ausschluß des Kriegszuschlages für das Solarjahr 1865, und zwar von $11\frac{5}{10}\%$ für eigentliche Landeszwecke und von 51% für die Grundentlastung, vorbehaltlich der seinerzeitigen verfassungsmäßigen Feststellung des Landesvoranschlages, allergnädigst zu genehmigen geruht.

Was hiemit im Grunde hohen Staatsministerial-Erlaßes vom 13. Dezember 1864 Nr. 8276 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bezüglich der vom 1. Jänner 1865 beginnenden Einhebung und Verrechnung dieser Steuerzuschläge, ferner der Einkommensteuer von jenen stehenden Bezügen, welchen nach der Allerhöchsten Entschließung vom 25. November 1858 und der in Folge derselben erlossenen speziellen Bestimmungen (Verordnungsblatt des Finanz-Ministeriums Nr. 62 ex 1858 und Nr. 18 ex 1859) die Befreiung von der Entrichtung der Landes- und Grundentlastungs-Zuschläge nicht zukommt, werden die nöthigen Verfügungen getroffen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 19. Jänner 1865.

(222)

Kundmachung.

(3)

Nr. 1197. Am 16ten Februar l. J. tritt in dem Orte Krystynopol eine k. k. Postexpedition ins Leben, welche sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und ihre Postverbindung mittelst der bestehenden Bothenfahrgäste Zólkiew - Sokal erhalten wird.

Der Bestellungsbezirk der k. k. Postexpedition in Krystynopol hat aus nachbenannten Orten des politischen Bezirks Belz zu bestehen (Krystynopol, Kłossów, Dobratyn, Ostrów, Madziarki, Nowydwór).

Vom 16. Februar l. J. an, haben die Bothenfahrgäste Sokal - Zólkiew und Belz - Groß-Mosty in nachstehender Weise zu fahren:

A. Bothenfahrgäste Sokal - Zólkiew.

Abfahrt von Sokal	Ankunft in Zólkiew
in der Zeit vom 1. April bis Ende Oktober täglich um 11 Uhr 30 M.	tägliche 7 Uhr 15 M. Abends.
Vormittags,	
in der Zeit vom 1. November bis Ende März täglich um 10 Uhr 30 M.	tägliche um 6 Uhr 15 M. Abends.
Vormittags,	

Abfahrt von Zólkiew	Ankunft in Sokal
vom 1. April bis 31. Oktober täglich um 5 Uhr Früh,	tägliche um 12 Uhr 45 M. Mittags.
von 1. November bis Ende März täglich um 6 Uhr Früh,	tägliche um 1 Uhr 45 M. Mittags.

B. Bothenfahrgäste Belz - Groß-Mosty.

Abfahrt von Belz	Ankunft in Groß-Mosty
täglich um 8 Uhr 30 M. Früh,	tägliche um 12 Uhr Mittags.
von Groß-Mosty täglich um 1 Uhr Mittags,	tägliche in Belz um 4 Uhr 30 Min. Nachmittags.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. gal. Postdirektion.
Lemberg, den 18. Jänner 1865.

(234)

**K u n d m a c h u n g
zur Hopfenveräußerung.**

(3)

Nr. 953. Zur Veräußerung des auf der Staatsdomäne Sołtwinia, Stanisławower Kreises im Jahre 1864 gefestigten Gartenhopfens von 18 Zentner 13 Pfund Wiener Gewichtes wird bei der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion die Konkurrenzverhandlung stattfinden, zu welcher die mit dem 10% Badium des gemachten Anbothes versehene, gestempelte und versiegelte schriftliche Offerte beim Vorstande der Stanisławower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion bis 20. Februar 1865 sechs Uhr Abends eingegangen werden können. — Die Hopfenproben können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanisławów und Lemberg, die näheren Lizitationsbedingnisse bei der ersten eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Stanisławów, am 27. Jänner 1865.

(224)

Konkurs-Ausschreibung.

(3)

Nr. 593. Zur Wiederbesetzung der beim k. k. Bezirksamte in Kenty in Erledigung gekommenen oder durch eine etwaige Versetzung anderen Orts in Erledigung kommenden Bezirksamts-Kanzleistelle mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 30 kr. öst. W. wird hiemit binnen 14 Tagen, nach der dritten Einschaltung in der Krakauer Zeitung gerechnet, der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um die Verleihung dieses Dienstpostens haben ihre Kompetenzgesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der zurückgelegten Studien, der Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift und ihrer Verwendung seit dem Austritt aus den Studien, — insoferne dieselben im Staatsdienste stehen, mittelst der denselben unmittelbar vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst des

Obwieszczenie.

Nr. 1319. Jego c. k. apostolska Mość raczył najwyższem postanowieniem z dnia 6go b. m. najłaskawiej zezwolić, azeby w Galicji został rozpisany dodatek krajowy w kwocie $62\frac{1}{2}$ proc. podatków stałych z wyjątkiem dodatku wojennego, na rok stonneczny 1865, a to $11\frac{5}{10}$ proc. dla potrzeb krajowych, 51 proc. zaś dla potrzeb indemnizacyjnych, ze zastrzeżeniem, mającego się uczynić w swoim czasie ustanowienia konstytucyjnego.

Co się w skutek rozporządzenia wysokiego ministerstwa stanu z dnia 13go grudnia 1864 liczby 8276 do powszechnej podaje wiadomości.

Co się tyczy ściągania i rachunkowości tych dodatków podatkowych od dnia 1go stycznia 1865 jakotęż podatku dochodowego od stałych pensyj. które według najwyższego postanowienia z 25go listopada 1858 i w skutek tego wydanych szczegółowych przepisów (D. R. ministerstwa skarbu nr. 62. z 1858 r. i nr. 18. z 1859 r.) nie są uwolnione od dodatków krajowych i indemnizacyjnych — to potrzebne rozporządzenia zostaną wydane.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 19. stycznia 1865.

k. k. Bezirksamtes ihres dermaligen Aufenthaltes bei dieser k. k. Kreisbehörde einzubringen.

Hiebei wird bemerkt, daß bei Verleihung dieser Dienststelle auf geeignete disponibile Beamte vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.
Wadowice, den 22. Jänner 1865.

(233) Berichtigungs-Edikt.

(3)

Nr. 300. In dem Edikte dieses k. k. Bezirksamtes vom 18ten Jänner 1865 Zahl 2997 (Nummer des Amtsblattes 23, 24 und 25 vom 28ten, 30ten und 31ten Jänner 1865) sind nachstehende Schreibfehler, welche hiemit berichtiget werden, eingeschlichen, und zwar:

ad 1mo. Anstatt der durch Johann (Boczyński) soll heißen: Raczyński,
ad 2do. Anstatt der Josefa (Zobierzewska) soll heißen: Zabierzewska,
ad 2do a). Anstatt der Eheleute Josef und Marianna (Pochalskie) soll heißen: Puchalskie.

Dubiecko, am 30. Jänner 1865.

(242) Konkurs.

(3)

Nr. 1250. Bei der Postexpedition Biała ist die Postexpedientenstelle zu besetzen.

Die hiemit verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von Achthundert Vierzig Gulden, einem Amtspauschalte jährlicher Einhundert Fünfzigflieben (157 fl.) Gulden 50 kr. und einer widerursprüchen Expeditorsbeihilfe von Einhundert Fünfzigflieben (157 fl.) Gulden 50 kr. jährlich, wogegen der Postexpedient zum Kauzionsertrag von 840 fl. und zur Beiseitung eines volle Sicherheit liegenden, entsprechend gelegenen Postlokals verpflichtet ist.

Bewerber um diese gegen Vertragsabschluß zu verleihende Postexpedientenstelle haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter dokumentirter Nachweisung ihres Alters, der bisherigen Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Vertrauungswürdigkeit binnen 4 Wochen bei der fertigten Postdirektion einzubringen.

Von der k. k. galic. Postdirektion.
Lemberg, am 30. Jänner 1865.

(241) Edikt.

(3)

Nr. 1091. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Birczy czyni się wiadomo, że roku 1851 Antoni Popiel w Leszczawie górnej bez oświadczenie ostatniej woli umarł, którego wnuki Jan i Maria po córce Annie zamężnej Konet 2o Popiel jako spadkobiercy z prawa powołani są.

A ze sądowi tychże pobyt niewiadomy jest, wzywa się tychże, azeby w przeciągu roku od dnia nizej wyrażonego poczawszy tu w sądzie się zgłosili i swe deklaracje wnieśli, inaczej rozprawa spadkowa z ich kuratorem Szymonem Popilem przedsięwzięta będzie.

Birca, dnia 11. sierpnia 1864.

(245) Konkurswiderrufung.

(3)

Nr. 752. Der unterm 4. Jänner 1865 Zahl 261 wegen Wiederbesetzung der Sniatyner Großstraßt ausgeschriebene Konkurs wird widerrufen.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Kołomea, am 23. Jänner 1865.

Odwołanie konkursu.

Nr. 752. Pod dniem 4go stycznia 1865 do liczby 261 rozpisany konkurs względem obsadzenia trafiki głównej w Sniatyńie odwołuje się.

Z c. k. obwodowej dyrekcyi finansów.
Kołomyja, dnia 23. stycznia 1865.

(259)

Kundmachung.

(1)

Nr. 11510. Das f. k. Kreisgericht in Przemyśl macht hiermit bekannt, daß in Folge Gesuches des Herrn Adam Lucki, Rechtsnehmers des verstorbenen Josef Dauksza vom 17. Oktober 1864 §. 11510 zur Befriedigung der Summe von 3500 fl. RM. s. N. G. die abormalige exekutive Veräußerung der im Sanoker Kreise gelegenen, dem Herrn Theodor Tergonde gehörigen Güter Hroszówka oder Hruszówka bewilligt wird, und daß diese Feilbietung in einem einzigen am 27. März 1865 um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenen Termin auch unter dem Schätzungsvertheile bei diesem f. k. Kreisgerichte unter nachstehenden Bedingungen abzuhalten werden wird:

1. Zum Ausrufspreise wird der mit 67052 fl. RM. oder 70404 fl. 60 kr. öst. W. gerichtlich erhobene Schätzungsvertheile angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist gehalten, vor Beginn der Feilbietung, oder bevor er einen Anboth macht, den 20ten Theil des Schätzungsvertheiles, d. i. in runder Summe den Betrag von 3520 fl. 50 kr. öst. Währ. im Baren oder in Pfandbriefen der galizisch-österreichischen Kreditaufstalt oder in Grundentlastungs-Obligationen des Lemberger Verwaltungsgebietes oder in anderen f. k. österr. Staatschuldverschreibungen nach dem letzten durch die Lemberger, rücksichtlich durch die Wiener Zeitung nachzuweisenden Kurse sammt Kupons und Talons, oder in galiz. Sparkassebücheln als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, welches dem Bestbieter seinerzeit in den Kauftschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach geschlossener Feilbietung zurückgestellt werden wird.

3. Den Lizitationslustigen wird freigestellt, den Landtafelauszug, den Schätzungsakt und die mit dem Beschuße vom 22. August 1860 §. 4189 genehmigten und in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung Nr. 232, 233 und 234 kundgemachten Feilbietungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur einzusehen (Fasc. III. 1855-131) oder abschriftlich zu erheben.

Von dieser abzuhaltenen Feilbietung werden außer dem Exekutenten und Exekutionsführer, die sämtlichen Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, als Fr. Antonine Holland, so wie alle jene Gläubiger, welche nach dem 19ten März 1859 an die Gewähr kamen, oder denen der Lizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch Edikte und durch den denselben hiermit in der Person des Herrn Landesadvokaten Dr. Sermak mit Substituturung des Herrn Landesadvokaten Dr. Frankl bestellten Kurator verständigt.

Aus dem Rathe des f. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 12. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 11510. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek prośby wniesionej pod dniem 17go października 1864 do l. 11510 przez pana Adama Luckiego, prawnabywcy s. p. Józefa Daukszy w celu zaspokojenia sumy 3500 zł. w. a. z p. n. dozwala się powtórna przymusowa sprzedaż dóbr Hroszówka czyli Hruszówka, w obwodzie Sanockim leżących, a panu Teodorowi Tergondemu własnych, która także niżej ceny szacunkowej na jednym terminie na dniu 29go marca 1865 o godzinie 10tej zrana przy tutejszym c. k. sądzie obwodowym pod następującymi warunkami odbędzie się:

1. Jako cena wywołania kładzie się ilość sądowego oszacowania tychże dóbr w kwocie 67052 zł. m. k. albo 70404 zł. 60 c. wal. austriacką.

2. Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany, przed rozpoczęciem publicznej sprzedaży lub przed podaniem jakiej ceny dwudziesta część wartości szacunkowej, t. j. w okrągłej sumie kwotę 3520 zł. 50 kr. w. a. jako zakład w gotówce albo w listach załatwnych galic. stanowego towarzystwa kredytowego lub w obligacyjach indemnizacyjnych z okręgu lwowskiego albo w innych c. k. austriackich zapisach długów państwa według ostatniego w Lwowskiej a właściwie Wiedeńskiej Gazecie wykazanego kursu z należącemi dotyczeas kuponami i talonami do rąk komisyj licytacyjnej złożyć, która najwięcej ofiarującemu w swoim czasie do ceny kupna wliczoną, zaś reszcie licytującym zaraz po zamknięciu licytacji zwróconą zostanie.

3. Wolno jest chęć kupna mającym, wyciąg z ksiąg tabuli krajowej, akt oszacowania i bliższe warunki tejże licytacji, które zostały w Lwowskiej Gazecie Nr. 232., 233. i 234. z urzędu ogłoszone, w tutejszo-sądowej registraturze Fasc. III. 1855-171 wglądając lub odpisy podnieść.

O rozpisaniu tej licytacji obydwie strony, tudzież wierzyciele hypothecni z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, zaś z miejsca pobytu niewiadomi, jako to: p. Antonina Holland, wreszcie jak i ci, którzy po dniu 19. marca do tabuli weszli, lub którymby niemiecka uchwała z jakowej bądź przyczyny doreczoną być nie mogła, przez edykta i przez ustanowanego onym za kuratora p. adwokata krajowego Dra. Sermaka z substytucją pana adwokata krajowego Dra. Frankla zawiadomienie otrzymają.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 12. stycznia 1865.

(248)

Gläubiger-Konkurs.

(1)

Nr. 105. Vom f. k. Bezirksamt als Gerichte in Skole wird mittelst dieses Ediktes bekannt gemacht, es sei in die Eröffnung eines

Konkurses über das gesamte bewegliche, und über das etwaige zur hiergerichtlichen Kompetenz jurisdiktionsmäßig gehörige unbewegliche Vermögen des Samuel Halpern in Skole gewilligt worden.

Wer an diese Konkursmasse eine wie immer geartete Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Judengemeindevorsteher Moses Kumerker, zu dessen Stellvertreter Jacob Halpern in Skole ernannt wird, bei diesem f. k. Bezirksamt als Gerichte bis zum 29ten März 1865 anzumelden und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, krafft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesamten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenhümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwas in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Vergleichsversuche zur Wahl des Vermögens-Verwalters, als welcher einstweilig der Skoler Insoße Alter Last über Antrag mehrerer im Gerichtsorte wohnhaften Gläubiger zu fungiren hat, und des Gläubiger-Ausschusses die Tagfahrt auf den 30ten März 1865 d. 10. V. St. bei diesem f. k. Bezirksgerichte anberaumt.

Vom f. k. Bezirksamt als Gericht.

Skole, den 16. Jänner 1865.

(266)

E d y k t.

(1)

Nr. 969. C. k. sąd powiatowy w Brzozowie ozajmia, iż na dniu 12. listopada 1861 Walenty Smoleń bez pozostawienia ostatniej woli rozporządzenia, w Jasionowie zmarł.

Ponieważ tutejszemu sądowi miejce pobytu Tomasza Smoleń syna zmarłego wiadome nie jest, przeto wzywa się tenże, ażeby w przeciągu roku od dnia dzisiejszego rachując, w tutejszym sądzie się zgłosił i deklaracyę do spadku wniosł, ileż w razie przeciwnym pertraktacyę spadku z zgłaszającymi się spadkobiercami i z kuratorem dla niego ustanowanym panem Filipem Smoleń prowadzoną zostanie.

Brzozów, dnia 19. czerwca 1864.

(263)

E d y k t.

(1)

Nr. 4539 - 2175. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy niniejszem czyni wiadomo, że pan adwokat Dr. Jabłonowski w zastępstwie pana adwokata Dra. Rechena z pobytu niewiadomym Juliuszowi, Emerykowi i Helenie Turczyńskim z powodu przeciw tymże przez Pessel Zipser pod dniem 1. lutego 1865 l. 4539 uzykanego nakazu płatniczego sumy wekslowej w kwocie 925 zł. w. a. z p. n. za kuratora się postanawia.

Lwów, dnia 1. lutego 1865.

(262)

G d i k t.

(1)

Nr. 2755 - 1397. Von dem f. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Felix Morski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Perl Nathansohn unterm 21. Juni 1864 Zahl 27364 wegen Zahlung einer Wechselsumme pr. 1000 fl. öst. W. wider ihn ein Gesuch überreicht habe, worüber mit h. g. Beschuße vom 22ten Juni 1864 l. 27364 gegen den benannten Hrn. Felix Morski die Zahlungsauflage erlassen wurde.

Da der Wohnort des Hrn. Felix Morski unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Czemeryński mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Gregorowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, am 25. Jänner 1865.

(265)

E d y k t.

(1)

Nr. 6141. Z c. k. sądu obwodowego w Przemyślu zawiadamia się z miejsca pobytu niewiadomego p. Zygmunta Kaczkowskiego, że przeciwko niemu sub praes. 8. czerwca 1864 do l. 6141 prośba o nakaz zapłaty sumy 1000 zł. m. k. listami zastawnemi galic. towarzystwa kredytowego z kuponami od 1. stycznia 1864 i talonami wniosł, w skutek której nakaz zapłaty pod dniem dzisiejszym wydany i kuratorowi postanowionemu p. adwokatowi krajowemu Dworskiemu z nadaniem jemu substytutu w osobie p. adwokata krajowego Dra. Regera doręczony został.

Wzywa się przeto p. Zygmunta Kaczkowskiego, by w miejscu swego pobytu sąd ten zawiadomił, lub też w czasie należytym następcy postanowionemu informację dotyczącą udzielił, albo też innego następcę wybrał i o tem sądowi doniósł, gdyż w razie przeciwnym skutki wynikające sam sobie przypisać może.

Przemyśl, dnia 12. stycznia 1865.

(237)

Kundmachung.

(1)

Nr. 779. Beim f. k. Tarnopoler Kreisgerichte als Handelsgerichte wurde am 25. Jänner 1865 in das Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen die Firma „M. L. Recheles“ für eine Spezerei- und gemischte Waarenhandlung in Tarnopol, Firmainhaber Marcus Leib Recheles.

Tarnopol, am 25. Jänner 1865.

1*

(260)

G d i f t.

Nr. 552. Vom k. k. Kreisgerichte Złoczów wird die den minderjährigen Maria verehelichten Jost, Emanuel und Alois Taulecek gehörende Realität Nr. 337-1 in Złoczów, Vorstadt Podgrobla sammt den dazu gehörenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Neckern, Gärten und Wiesen auf sechs Jahre vom 1. April 1865 bis dahin 1871 verpachtet und zu diesem Ende am 10. März 1865 um 10 Uhr Vormittags beim Gerichte die freiwillige Versteigerung abgehalten werden.

Als Ausrufpreis wird der Betrag pr. 300 fl. öst. Währ. als jährlicher Pachtzins angenommen und ist jeder Pachtlustige verpflichtet 10% des sechsjährigen Pachtzinses, d. i. den Betrag pr. 180 fl. im Baaren, oder in galizischen Pfandbriefen nach dem Kurse oder endlich in galiz. Sparkassebücheln vor der Lizitazion zu Händen der Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen, so wie das Inventar bezüff der zu verpachtenden Realität können in der gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Złoczów, am 25. Jänner 1865.

(251)

Konkurs - Ausschreibung.

(3)

Nr. 4. Bei der unterzeichneten Salinen - Verwaltung ist die Stelle des Werkarzten mit dem Honorar jährlicher Dreihundert Gulden zu besetzen.

Derselbe hat die Verpflichtung im Orte Kossów (bestehend aus Monasterzycko, Moskalówka und Alt-Kossów) seine Wohnung zu nehmen, und die erkrankten Salinen - Diener und Arbeiter unentgeldlich zu besuchen und ärztlich zu behandeln.

Ferner wird demselben obliegen, sich mit den nöthigen chirurgischen Utensilien, wie Instrumente, Bruchbänder, Binden, Kompressen u. s. w. zu versehen, und Letztere den Bedürftigen gegen Aufrechnung zu erfolgen.

Über Aufforderung wird der Salinen-Arzt auch verpflichtet sein, eine Hauptapotheke mit den für akute Fälle erforderlichen Medikamenten und Heilmitteln sich beizuschaffen.

Zu dessen Verpflichtungen gehört endlich die Erstattung der vorgeschriebenen Rapporte und sonstigen Eingaben.

Die Privatpraxis im Orte kann derselbe, insofern damit nicht eine Gefährdung seiner Dienstesobligationen verbunden sein möchte, unbefindet, nach den gesetzlichen Vorschriften ausüben, jene außer dem Orte jedoch nur über von Fall zu Fall einzuholende Bewilligung des Amtes respective dessen Vorstehers. — Bewerber um diesen Posten haben ihre dokumentirten Gesuche (falls sie schon bedienstet sind, im beordlichen Wege) bis 20ten März l. J. der unterzeichneten Salinen-Verwaltung zukommend zu machen, wobei schließlich bemerkt wird, daß Doktores der Medizin, falls sie zugleich Magister der Chirurgie wären, den Vorzug erhalten.

Von der k. k. Salinen-Verwaltung.
Kossów, am 31. Jänner 1865.

(2)

Kundmachung.

(3)

Die Herren Gläubiger des Lemberger Handlungshauses Zipser et Gruchol, über dessen Vermögen mit dem Besluße des hochloblichen k. k. Lemberger Landesgerichtes vom 17ten Dezember 1864 Zahl 56796 das Ausgleichsverfahren eingeleitet wurde, werden gemäß §. 23 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 97 k. G. B. hiermit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insoferne sie es noch nicht gethan haben, bis zum 10ten März 1865 bei dem gefertigten Gerichtskommissar so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedekt sind, ausgeschlossen werden und den in den Paragraphen 35, 36, 38 und 39 des obzitierten Gesetzes bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Lemberg, am 28. Jänner 1865.

Alexander Jasiński.

k. k. Notar als Gerichtskommissar.

(249)

G d i f t.

(3)

Nr. 222. Vom k. k. Kreisgerichte Tarnopol wird bekannt gemacht, daß für den abwesenden und unbekannten Orts sich aufhaltenden belangten Felix Orłowski ein Kurator in der Person des Herrn Advokaten Dr. Koźmiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt bestellt, und dem Kurator die von Isser Landau gegen ihn angestrebte Klage vom 17. November 1864 Zahl 10206 wegen Zahlung von 41 fl. 29½ kr. öst. W. mitgetheilt, und zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache der Termin auf den 21. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittag anberaumt und hievon Herr Felix Orłowski verständigt werde.

Tarnopol, am 30. Jänner 1865.

(254)

Kundmachung.

(3)

Nr. 18727. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Jahre 1863 in einer hierortigen Zuckerbäckerei ein Geldbetrag pr. 40 fl. öst. W. unbekannten Eigenthümers gefunden worden ist.

Der Eigenthümer hat sein Recht glaubwürdig nachzuweisen, ansonsten mit dem Funde, was Rechtes ist, verfügt werden wird.

Lemberg, am 9. Jänner 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 18727. Magistrat król. stoł. miasta Lwowa podaje do powszechnej wiadomości, że w roku 1863 w pewnej tutejszej cukierowni znalezioną została kwota 40 zł. w. a. niewiadomego właściciela.

Ktoby do tych pieniędzy prawo własności rościł sobie, ma się w tym względzie wiarogodnie wykazać, inaczej z znalezionemi pieniędzmi wedle przepisu postapi się.

Lwów, dnia 9. stycznia 1865.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.**

Die Lehr- und Erziehungs-Anstalt der **LOUISE CHAMPION** in Troppau Nr. 403

(Beginn der Lehrkurse am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres) empfiehlt sich der geneigten Beachtung des P. T. Publikums.

Die von der Inhaberin für die Anstalt angenommenen Grundsätze sind das Resultat jahrelanger Erfahrung im Gebiete der Erziehung und des Unterrichts.

Die Lage der Anstalt, in dem ruhigsten und freiesten Theile der Stadt mit der seltenen Unnehmlichkeit eines Gartens zur Erholung der Jünglinge, ist in jeder Beziehung überaus vortheilhaft, die Einrichtung der geräumigen und freundlichen Lehr- und Wohnzimmer dem Zwecke entsprechend.

Der Anstalt anvertraute junge Mädchen finden Gelegenheit zur vollständigen Erlernung der französischen Sprache, sowohl durch den systematischen Unterricht als auch durch den täglichen Umgang mit der Inhaberin; außerdem wird ein gründlicher Unterricht in allen zu einer wahrhaft gebiegenen Bildung erforderlichen Lehrgegenständen und häuslichen Arbeiten gebothen; tüchtige Lehrkräfte für alle Fächer sind für die Anstalt gewonnen.

P. T. Eltern oder Wurmünder, welche den Wunsch tragen, ihren Töchtern, resp. Pflegebefohlenen eine nach allen Seiten gute Erziehung zu geben, jedoch dazu in ihrem Wohnorte nicht die Gelegenheit finden, werden auf die Anstalt aufmerksam gemacht und gebeten, sich im Falle des Reflektirens bezüglich der näheren Bedingungen an die Unterzeichnete wenden zu wollen.

Troppau, im Februar 1865.

(243—2)

Louise Champion.